

## 4. Sitzung des Wohnhofbeirats Hopfgartenstraße



Do., 01.12.2022, 17.00-20.00

in der Kita Biopolis

### Anwesende Beiratsmitglieder und stellvertretende Beiratsmitglieder:

- Anett Blaschke, Haussprecherin Hopfgartenstraße 4
- Heiko Brunner, Haussprecher Elisenstraße 36
- Renate Friedrich, Haussprecherin Elisenstraße 34
- Bertil Kalex, Haussprecher Hopfgartenstraße 8
- Jaqueline Kühn, stellv. Haussprecherin Hopfgartenstraße 16
- Hella Lampadius, Haussprecherin Elisenstraße 30
- Dr. Jutta Petzold-Herrmann, Haussprecherin Hopfgartenstraße 16
- Christina Safrany, stellv. Haussprecherin Elisenstraße 36 (ab TOP 2.3)
- Lidia Sieniuta, Vertreterin der VONOVIA
- Ilka Sluka, Haussprecherin Pfothenhauerstraße 22
- Juan Garcia Sotelo, stellv. Haussprecher Pfothenhauerstraße 30

### Nicht anwesende Beiratsmitglieder ohne Vertretung:

- Claudia Lorenz, Haussprecherin Hopfgartenstraße 6
- Martin Teuchert, Haussprecher Pfothenhauerstraße 30

### Gäste:

- Sven Bibrach, Bürgerpolizist
- Kieron Cook, Kita Biopolis
- Elisabeth van Stiphout, Vorstandsmitglied Willkommen in Johannstadt e.V.
- Alexander Wuttke, Vertreter der VONOVIA

### Sitzungsleitung und -protokoll:

- Matthias Kunert, Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt (Moderation, Protokoll)
- Marie-Charlotte Lukas, Willkommen in Johannstadt e.V. (Protokoll)

### Tagesordnung:

- |           |   |
|-----------|---|
| 17.00 Uhr | Begrüßung, Tagesordnung, Kurzvorstellung Kita Biopolis  |
| 17.15 Uhr | TOP 1 – Anliegen Ordnung und Sicherheit<br>- Vorstellung Bürgerpolizist<br>- Ergebnisse Runder Tisch / Anliegen Ordnung und Sicherheit  |
| 17.50 Uhr | TOP 2 – Aktuelle Informationen aus dem Wohnhof (Blitzlicht)<br>- Infos der Haussprecher*innen<br>- Infos der Vonovia<br>- Infos von Landeshauptstadt und Quartiersmanagement  |
| 18.20 Uhr | Pause   |
| 18.30 Uhr | TOP 3 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Wohnhoffonds<br>- Umsetzungs- und Abrechnungsstand der beschlossenen Förderprojekte<br>- Namensvergabe Wohnhoflastenrad<br>- Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge (1) |
| 19.00 Uhr | TOP 4 – Bericht aus der Erweiterten Steuerungsgruppe, Überlegungen zur Weiterführung des Projektes, Feedback und Anregungen   |
| 19.30 Uhr | Termine, Sonstiges, gemütlicher Ausklang des ersten Jahres des Wohnhofbeirats   |



## **Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung**

Frau Sieniuta eröffnet die Sitzung begrüßt die anwesenden Haussprecher\*innen und Gäste im Namen der Vonovia, stellt kurz ihren Nachfolger Herr Wuttke vor und dankt der Kita Biopolis für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Dann übergibt sie die Moderation der Sitzung an das Quartiersmanagement.

Herr Kunert begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Herrn Cook. Dieser stellt kurz die in 2009 eröffnete inklusive Kita Biopolis und den Träger TSA Bildung & Soziales gGmbH vor, der in Dresden neun Kitas und eine Ausbildungsstätte für Erzieher\*innen betreibt. Er bedankt sich für die finanzielle Unterstützung durch den Verfügungsfonds, mit welchem ein Waldgarten angelegt werden konnte und ruft Interessierte dazu auf, als Gartenpat\*innen ehrenamtlich an der gemeinsamen Pflege und Bewirtschaftung mit den Kindern mitzuwirken.

Herr Kunert stellt die Tagesordnung vor. Von den derzeit 9 Hauseingängen mit gewählten Haussprecher\*innen sind Vertreter\*innen von 7 Hauseingängen zur Sitzung anwesend. Zusammen mit der Vertretung der Vonovia sind 8 von 10 Beiratsmitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gemäß § 5 Nr. 1 der Geschäftsordnung gegeben. Alle Anwesenden sind mit der Veröffentlichung eines Fotos der Sitzung auf der Internetseite einverstanden.

## **TOP 1 – Anliegen Ordnung und Sicherheit**

### **1. Vorstellung Bürgerpolizist**

Herr Bibrach stellt sich vor, er ist seit Anfang 2022 Bürgerpolizist in der Johannstadt. Im Polizeirevier Dresden-Mitte gibt es insgesamt 8 Bürgerpolizisten, die Ansprechpartner\*innen für alle Bürger\*innen sind, Informationen aus ihren Stadtteilen an Kolleg\*innen weitergeben, kleinere Demonstrationen absichern oder Präventionsarbeit machen. Herr Bibrach ist so auch Ansprechpartner für die Objektbetreuer der Vonovia und nimmt kleinere Anzeigen (z.B. Kellereinbrüche) auf. Er schätzt die Johannstadt im stadtweiten Vergleich kriminalistisch gesehen als eher „entspannt“ ein.

### **2. Ergebnisse Runder Tisch/ Anliegen Ordnung und Sicherheit**

Herr Kunert fasst das erste Treffen des Runden Tisches am 03.11.22 zusammen. Anwesend waren neben Herrn Bibrach und dem zuständigen Revierführer des Polizeireviers Dresden-Mitte Vertreter\*innen von Stadtbezirksamt, Ordnungsamt, Schulsozialarbeit, Streetwork und Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt sowie Herr Brunner als Vertreter des Wohnhofbeirats und Herr Wuttke als Vertreter der Vonovia, die im Büro des Landtagsabgeordneten der Grünen, Thomas Löser zusammenkamen. Anlass waren gehäufte Beschwerden bezüglich gefühlter Unsicherheit im Stadtteil. Ziel war zunächst eine Objektivierung der Situation. Die durch die Polizei vorgestellten Kriminalstatistiken zeigten weder eine gravierende Steigerung der Gewaltkriminalität für die Johannstadt, noch eine besondere Betroffenheit von Johannstadt-Nord. 2016 habe es in Johannstadt 35 Fälle von Gewaltkriminalität gegeben, 2020 stieg die Zahl als temporäre Folge von Corona auf 57 Fälle und sank im Jahr 2021 wieder auf 42, davon 25 Fälle in Johannstadt-Nord. Auch eine Häufung von Lärmbeschwerden habe es bislang nicht gegeben, allerdings seien gehäuft Kellereinbrüche und Fahrraddiebstähle aufgetreten und Rauschgiftdelikte dresdenweit ein zunehmendes Problem.

Der auch aus dem Wohnhofbeirat kommende Wunsch nach Verstärkung der abendlichen Bestreifung wurde von der Polizei zur Prüfung mitgenommen, die Umsetzung sei aber eine Prioritätenfrage und abhängig von der Gesamtsituation im Revier. Es wurde zudem der Wunsch geäußert nach mehr mobiler Jugendarbeit, angesichts der im Haushaltsplan zu befürchtenden Kürzungen ist ein offener Brief an die Stadtratsfraktionen geplant. Auch der Bedarf nach „Freiräumen für Jugendliche“ wurde angesprochen. Herr Kunert berichtet von Bemühungen der Stadtteiltrunde, das Gebäude des derzeitigen Clubs Eule auf der Marschnerstraße nach dessen Umzug in die Schokofabrik als offenen Jugendtreff



zu erhalten. Angesichts der Häufung von Kellereinbrüchen und Fahrraddiebstählen wurde auch über eine Verbesserung des Diebstahlschutzes gesprochen und eine Präventionsveranstaltung zu Handlungsmöglichkeiten von Mietern und Eigentümern anregt. Im Hinblick auf die bestehenden Konflikte mit Jugendlichen verwies Herr Barth (Stadtbezirksamtsleiter Altstadt / Neustadt) auf positive Erfahrungen aus der Neustadt mit einer gezielten Störeransprache. Sollten die Probleme weiter zunehmen, sei ein ähnliches Projekt auch in Johannstadt denkbar. Die Runde soll im Frühjahr 2023 erneut zusammenkommen, um über konkrete Maßnahmen zu beraten.

### 3. Diskussion

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Themen vertieft:

- **Umgang mit Lärmbelästigung:** Frau Sluka möchte wissen, was sie im Hinblick auf die Lärmbelästigung durch den Spielplatz im Innenhof zu später Stunde machen kann. Herr Bibrach weist darauf hin, dass es sich um einen privaten Spielplatz handelt und Polizei und Ordnungsamt laut Polizeiverordnung erst bei einer Ruhestörung nach 22 Uhr eingreifen können. Bei Störungen nach dieser Zeit können die Polizei (110) oder das Ordnungsamt (Tel. 4 88-6333) gerufen werden. Er rät dazu, Konflikte diesbezüglich wenn möglich persönlich zu klären. Allerdings solle sich dabei niemand selbst in Gefahr begeben. Darüber hinaus ist es hilfreich ein Lärmprotokoll zu führen, sollte es zu regelmäßigen Belästigungen kommen.
- **Diskriminierungen und Kontakte:** Herr Sotelo verweist auf Fälle von Diskriminierungen und fragt, wie man Herrn Bibrach erreichen kann. Herr Bibrach gibt an, dass man ihn über das Revier (Tel. 4 83 26 01) erreichen kann, Onlineanzeigen sind auch möglich. Herr Kunert weist auf das Hinweisblatt für die Haussprecher\*innen hin, in dem die Kontakte aller Ansprechpartner\*innen festgehalten sind.
- **Verkehrsdelikte:** Herr Brunner merkt an, dass auf der Hopfgartenstraße zu schnell gefahren wird, insbesondere auch von den Fahrzeugen mobiler Pflegedienste. Frau Sieniuta gibt an, dass die Vonovia diesbezüglich ein Schreiben an den betreffenden Pflegedienst in Auftrag gegeben hat. Herr Bibrach schlägt vor, ggf. Bremsschwellen in den Boden einzulassen. Frau Kühn ergänzt, dass die Spielstraße aufgrund eines fehlenden Pollers von manchen Autofahrer\*innen als Abkürzung benutzt wird.

## TOP 2 - Aktuelle Informationen aus dem Wohnhof (Blitzlicht)

### 1. Informationen und Anliegen der Haussprecher\*innen

Herr Kunert bittet die Haussprecher\*innen um ein kurzes **Blitzlicht** zu aktuellen Beobachtungen, Entwicklungen oder Veränderungen in ihrem Wohnumfeld.

#### Informationen der Haussprecher\*innen:

- **Pfotenhauerstraße 30:** Herr Sotelo berichtet, dass es in den vergangenen Wochen zu rassistischen Beschimpfungen von Frauen mit Kopftuch und Personen mit dunkler Hautfarbe gekommen ist. Dabei habe sich eine Frau im Umfeld des Wohnhofs vor den Frauen entblößt und diese beleidigt. Herr Bibrach bittet darum, in solchen Fällen direkt die Polizei zu verständigen und Anzeige zu erstatten.
- **Elisenstraße 30:** Frau Lampadius wünscht sich mehr Veranstaltungen, um alle ihre Nachbarn kennenzulernen. Sie hat das Gefühl, dass die Kellereinbrüche seit dem Umbau abgenommen haben.
- **Pfotenhauerstraße 22:** Frau Sluka bemängelt, dass die Kellertür noch immer nicht richtig schließt. Frau Sieniuta wird nachhaken. Darüber hinaus erhellen die vorhandenen Laternen abends den Innenhof nicht ausreichend. Frau Sieniuta gibt an, dass hier keine zusätzliche Beleuchtung geplant ist.



- **Hopfgartenstraße 16:** Frau Kühn führt aus, dass sich auf der „Blühwiese“ hinter der Hopfgartenstraße bereits neue Schleichwege zur Haltestelle Gerokstraße gebildet haben. Sie wünscht sich hier einen Zaun damit die Menschen außen herumgehen müssen. Frau Sieniuta gibt an, dass hier aus Kostengründen kein Zaun aufgestellt wird. Herr Kunert erklärt, dass es meist besser sei, die Wege nach den Bedarfen der Menschen zu planen und verweist auf den diesbezüglichen Vorschlag von Herrn Kalex, die Schleichwege in die Gestaltung mit einzubeziehen.
- **Hopfgartenstraße 4:** Frau Blaschke berichtet, dass sie bereits von mehreren Nachbar\*innen wegen der nachgelassenen Qualität der Hausreinigung angesprochen wurde. Die Hausflure werden sehr nachlässig geputzt und teilweise Etagen wohl auch ganz ausgelassen. Das Problem sei bereits mehrfach an den Objektbetreuer gemeldet worden, ohne dass sich etwas geändert habe. Frau Sieniuta bestätigt, dass auch in Elisenstraße und Pfotenhauerstraße Probleme gemeldet wurden. Es gab dazu einen Termin mit dem Reinigungsdienstleister. Sie wird auch die Hopfgartenstraße mit auf die „Problemliste“ nehmen.
- **Elisenstraße 36:** Herr Brunner wünscht sich mehr Polizeipräsenz im Wohnhof. Darüber hinaus sei es im Wohnhof sehr dunkel, viele Radfahrer fahren ohne Licht und auf den Fußwegen. Zum Thema Reinigung ergänzt er, dass es oft nach der Reinigung der Flure nach altem Wischwasser stinkt.
- **Elisenstraße 34:** Frau Friedrich bestätigt den Eindruck, dass die Reinigung sehr schnell erfolgt.
- **Hopfgartenstraße 8:** Herr Kalex bemängelt ebenfalls die Qualität der Reinigung.

## 2. Informationen der Vonovia

Frau Sieniuta informiert zur Umsetzung der Bewohneranliegen und zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen im Wohnhof:

- **Umgestaltung der Müllstandplätze:** Aufgrund sehr langer Lieferzeiten kommt es zu Verschiebungen.
- **Standplatz Lastenrad:** Die Fertigstellung der Überdachung soll noch dieses Jahr erfolgen.
- **Sitzgelegenheiten Hopfgartenstraße / Gerokstraße:** Auch diese sollen noch in 2022 fertiggestellt werden.
- **Spielplatz Hopfgartenstraße:** Der Zaun zwischen den Parkplätzen und dem Spielplatz wird erst in 2023 errichtet werden.
- **Die Rutsch- und Schmutzfangmatten** wurden ausgeliefert.

*Frau Safrany kommt um 18.30 Uhr zur Sitzung dazu. Damit sind 9 stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend.*

## 3. Informationen von Landeshauptstadt und Quartiersmanagement

Herr Kunert ergänzt aktuelle Informationen aus Stadt und Quartiersmanagement:

- **Sperrmüllentsorgung:** Ab dem 15. Dezember 2022 ist auf [dresden.de/dresden-pass](https://dresden.de/dresden-pass) ein Antragsformular zu finden, mit dem beim Sozialamt einmal im Jahr eine kostenlose Sperrmüllentsorgung beantragt werden kann.
- **Unterfluranlage Glasentsorgung Hopfgartenstraße 18:** Herr Kunert gibt an, dass diese an der gewünschten Fläche laut Amt für Stadtgrün und Abfallentsorgung wegen der Feuerwehrumfahrt nicht realisierbar ist. Stattdessen wird geprüft, ob ein Wertstoffcontainerstandplatz an der neuen Lili-Elbe-Straße (ehem. Stephaniestraße) umsetzbar ist.
- **Aktion Weihnachten vor der Haustür:** Herr Kunert informiert über eine von Lutz Hoffmann organisierte und über den Stadtteilstiftung geförderte Aktion, bei der am 16. Dezember weihnachtliche Musik mit einem LKW in den Stadtteil getragen werden soll. Ein Termin finde zwischen 19.30 und 20.30 vor dem Durchgang Pfotenhauerstraße 22 statt.



- **Wohnhofbeirat im Internet:** Herr Kunert bittet darum, die Profile der Beiratsmitglieder auf johannstadt.de um Fotos und einen Satz zu den persönlichen Zielen im Wohnhofbeirat zu ergänzen und die E-Mail-Adressen zu ergänzen. Er dankt Herrn Teuchert, dass dieser hausspezifische E-Mail-Adressen angelegt und Unterstützung bei der Einrichtung der Weiterleitung auf den privaten Account angeboten hat.

### TOP 3 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Wohnhoffonds

#### 1. Umsetzungs- und Abrechnungsstand der beschlossenen Förderprojekte

Herr Kunert und die jeweiligen Projektträger berichten über den Umsetzungs- und Abrechnungsstand der folgenden Projekte:

- **Naturschutz im Wohnhof:** Herr Kunert informiert, dass Herr Dr. Vogel wegen des verspäteten Projektbeginns um Verlängerung des Umsetzungszeitraums bis Ende Dezember gebeten hat und darauf verwies, dass die Bewirtschaftungsgenehmigung durch die Vonovia noch auf den Verein umgeschrieben werden muss. Aktuell stehen noch die Aufstellung der Infotafeln und der Druck der Flyer aus. Außerdem werden noch Bäume geliefert und gepflanzt. Es sind zudem noch 2 halbe Mieterbeete an Interessent\*innen zu vergeben. Das geplante Gartenfest soll nun zum Frühlinganfang durchgeführt werden. Die insektenfreundlichen Wiesen haben sich gut entwickelt und 10 Mieterbeete sind bereits in Nutzung. Das Systemfutterhaus wird Anfang Dezember aufgestellt. Insgesamt wurden 134,66 € eingespart, mit denen Herr Dr. Vogel einen eingegangenen Rhododendronstrauch ersetzt hat und eine Werkbank mit Schraubstock zur Pflege der Sensen und für Reparaturen erwerben möchte. Es werden weiterhin Personen gesucht, die an dem Projekt mitwirken möchten. Die Kinderwohngruppe sowie die umliegenden Kindergärten besuchen den Bereich bereits regelmäßig zur Vogelbeobachtung und Pflanzenkunde.
- **Kinderbeete:** Frau Blaschke informiert, dass die Anschaffung der Kinderwerkzeuge und die Abrechnung des Projektes noch ausstehen und bis zum Jahresende abgeschlossen werden sollen.
- **Malstraße:** Herr Kunert informiert, dass die Veranstaltung laut Verwendungsnachweis am 22.9.2022 erfolgreich durchgeführt worden ist. Die Zäune der Kitas wurden bemalt. Ein ukrainischer Chor und die Schulclowns der 102. Grundschule gestalteten die Umrahmung. Nach Angaben der Veranstalter wurden ca. 300 Teilnehmende erreicht, darunter Kinder, Eltern und Anwohner\*innen.
- **Visitenkarten und E-Mails:** Herr Kunert erinnert daran, dass die Visitenkarten seit der letzten Sitzung zwar fertiggestellt sind, aber noch nicht von allen Haussprecher\*innen abgeholt wurden. Er regt an, dass auch das Quartiersmanagement jeweils einige Visitenkarten erhält, um diese bei Bedarf im Rahmen der Bürgersprechstunden verteilen zu können. Die Weiterleitungen der Haussprecher-E-Mails sind noch nicht für alle eingerichtet. Herr Kunert bittet bei Unterstützungsbedarf um Kontaktaufnahme mit Herrn Teuchert und verweist darauf, dass die Adressen nur Sinn machen, wenn die E-Mails die jeweiligen Haussprecher\*innen auch erreichen.
- **Martinsumzug:** Herr Kunert informiert, dass an dem von den Kitas Tabaluga, Sonnenblumenhaus und Biopolis organisierten Laternenumzug rund 300 Personen teilgenommen haben. Beim anschließenden Punschausschank durch Mitglieder des Wohnhofbeirats seien viele Gespräche entstanden. Herr Kunert zeigt ein kurzes Video vom Umzug und freut sich über den gelungenen Auftakt. Herr Brunner erklärt, dass ihm aufgefallen sei, dass viele Personen den Text der gesungenen Lieder nicht kannten. Er weist zudem darauf hin, dass er sich zwar im Vorfeld bereit erklärt habe, die Koordination der Aushänge für den Martinsumzug zu übernehmen, letztlich aber alle Plakate selbst auf- und abgehängt habe, weil sie ihm erst kurz vor der Veranstaltung zugestellt wurden. Für die Zukunft wünscht er sich im Vorfeld eine bessere Absprache.
- **Bekanntmachung Lastenrad:** Herr Kalex berichtet, dass das Zubehör (Regenschutz, Schloss, Ladadapter) angeschafft und das Fahrrad gegen Diebstahl codiert wurde und er sich aktuell noch



um die Versicherung kümmert. Die Klebefolien für das Rad möchte er aus witterungsbedingten Gründen erst im Frühjahr anbringen. Herr Kunert verweist darauf, dass Frist zur Mittelverwendung des Verfügungsfonds 2022 bis 31.3.2023 verlängert worden sei. Seitens der Vonovia gibt es keine Einwände, das auch für die Projekte des Wohnhoffonds so zu handhaben, sodass eine Projektverlängerung bis zum 31.03.23 möglich ist.

- **Eröffnung Märchenpassage:** Frau van Stiphout informiert, dass die Eröffnungsfeier am 15.10.2022 mit ca. 60 Personen erfolgreich durchgeführt wurde. Frau Blaschke erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Versiegelung des Wandbilds und zum Anbringen einer Plakette zur Entstehung. Frau van Stiphout erklärt, dass sie hierzu bereits mit Frau Sieniuta in Kontakt steht. Was die Versiegelung angeht, so muss ein neues Angebot für eine Versiegelung eingeholt werden, die den Brandschutzbestimmungen entspricht. Frau van Stiphout hat Kontakt mit dem Verband der Restauratoren aufgenommen, um eine Experteneinschätzung zu erhalten.

Zum Projekt „**Anwohnerfest Hopfgartenstraße**“ wurde bereits in der letzten Sitzung informiert.

Herr Kunert gibt einen Überblick über den Wohnhoffonds, der sich zu 50% aus Mitteln der Vonovia und zu 50% aus Mitteln des Verfügungsfonds zusammensetzt. Von den 2022 bereitgestellten insgesamt 6.000 EUR waren zum **Beschlusstand 30.9.** 4.375,78 EUR mit Projekten untersetzt. Jeweils 812,11 EUR flossen an die Vonovia und den Stadtteilbeirat zurück. Zum **Abrechnungsstand 8.11.** sind aufgrund von aufgetretenen Einsparungen bei verschiedenen Projekten gegenüber der Kalkulation nur noch 3.756,76 EUR untersetzt. In Abstimmung mit der Vonovia können die **Restmittel in Höhe von 619,02 EUR noch kurzfristig für weitere Projekte** verwendet werden.

## 2. Namensvergabe Wohnhoflastenrad

Herr Kalex hatte über Aushänge und Internet um Vorschläge für den Namen des neuen Elektrolastenrads für den Wohnhof aufgerufen und stellt die sechs Vorschläge vor, die ihn erreicht haben:

- Graf Georg oder Georg nach dem [Namensgeber für die Hopfgartenstraße](#), den sächsischen Kabinettsminister Graf Georg Wilhelm von Hopffgarten
- Johanna (den "Johann" gab es ja schon mal)
- ConRad (oder Conrad oder Konrad), wobei Con die Abkürzung für conferre (lat. für zusammentragen) sein soll, also ein Rad zum Zusammentragen
- Kamelia/Camelia in Erinnerung an die frühere Kamelienstraße, heute in etwa der südliche Teil der Hopfgartenstraße,
- Hopfen-Lore, wobei vermutlich von einem Hopfenfeld im Gebiet ausgegangen wurde, dass es aber nicht gab (siehe Namensgebung), die Lore ist ein Transportwagen aus dem Bergbau
- Eli-Hop-Pfo in Verbindung der ersten Buchstaben der zum Wohnhof gehörenden Straßen.

Herr Brunner macht einen weiteren Namensvorschlag: König Johann.

Auf Vorschlag von Herrn Brunner ersetzt eine Abstimmung die ursprünglich geplante Auslosung. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und ergibt 2 Stimmen für Graf Georg, 0 Stimmen für Johanna, 1 Stimme für Kamelia/Camelia, 1 Stimme für ConRad, 0 Stimmen für Hopfen-Lore, 4 Stimmen für Eli-Hop-Pfo und 3 Stimmen für König Johann. Das Lastenrad wird damit zukünftig Eli-Hop-Pfo heißen.

## 3. Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge

Herr Kunert erklärt, dass auf die an alle Beiräte gesandte Mail zur Restmittelverwendung folgender Projektvorschlag von Frau Lampadius und Frau Safrany einging:

### **Glühwein- und Punschschank des Wohnhofbeirats zu „Weihnachten vor der Haustür“**

Frau Lampadius stellt das Projekt vor: Im Rahmen der Veranstaltung „Weihnachten vor der Haustüre“ am 16.12. von 19.30-20.30 Uhr wollen sie und Frau Safrany am oder im Durchgang Pfothenauerstraße 22 eine kleine Weihnachtsfeier mit Glühwein und Punsch, Spekulatius und Lebkuchen an-



schließen, um Bewohner\*innen miteinander ins Gespräch zu bringen. Förderung in Höhe von 303,40 EUR wird beantragt für Getränke, die Nutzung des Café-für-alle-Mobils und eine weihnachtliche Dekoration, die auch in den Folgejahren zum Einsatz kommen soll. Bekanntmachung und Begleitung erfolgen durch Frau Lampadius und Frau Safrany in Eigenleistung.

Herr Kunert erklärt, dass das Projekt zum Fördergebietsziel „soziale und kulturelle Teilhabe“ beitragen könne und die Fördervoraussetzungen aus Sicht des Quartiersmanagements erfüllt sind.

Fragen und Anmerkungen gibt es keine.

**Beschluss WHB Nr. 11/2022:** Der Wohnhofbeirat Hopfgartenstraße beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus Mitteln der Vonovia und des Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“:

|   |  |
|---|--|
| • Glühwein- und Punschschank des Wohnhofbeirats zu „Weihnachten vor der Haustür“<br>(Antragsteller: Hella Lampadius, Christine Safrany) | Förderung Vonovia: 151,70 EUR<br>Förderung Verfügungsfonds: 151,70 EUR<br><b>Gesamtförderung: 303,40 EUR</b> |
| Stimmberechtigte*: 7  | dafür: 7   |
|   | dagegen: 0   |
|   | Enthaltungen: 0  |

\* von der Abstimmung ausgeschlossen sind gem. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung Hella Lampadius und Christine Safrany.

Damit ist die Förderung einstimmig beschlossen.

#### **TOP 4 – Bericht aus der Erweiterten Steuerungsgruppe, Überlegungen zur Weiterführung des Projektes, Feedback und Anregungen**

Herr Kunert berichtet von der **Sitzung der Erweiterten Steuerungsgruppe des Wohnhofprojektes** am 11.11., in der Vertreter\*innen der Landeshauptstadt (Bürgermeisteramt und Jugendamt), der Vonovia (Frau Sieniuta), dem Projektträger Willkommen in Johannstadt e.V. (Frau van Stiphout) und des Wohnhofbeirats (Herr Kalex als Sprecher) zusammenkamen, um Informationen zum Projekt auszutauschen und über die Weiterführung zu beraten.

Obwohl nicht alle gesteckten Ziele erreicht wurden, zeigten sich die Vertreter\*innen der Stadt positiv überrascht über das Erreichte. Es wurden eine Reihe von **Hinweisen und Empfehlungen** gegeben, u.a. den Ansatz der Kulturmittler\*innen und den Fokus auf die Einbindung von Migrant\*innen weiter zu verfolgen, Feste wie Martinstag, Weihnachten, Opfer- oder Zuckerfest als niedrigschwellige Anockstellen zu unterstützen, die Wirkungen der Arbeit durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit auch über App und Aushänge stärker sichtbar zu machen, weitere Partner wie die Sportjugend (Nachtsportangebot) und die städtische Kita Hopfgartenstraße 9 mit einzubinden. Im Hinblick auf die gewünschten bedarfsgerechten Öffnungszeiten der Schokofabrik wurde seitens des Jugendamtes erklärt, dass diese zwar vom Jugendhilfeausschuss beschlossen worden seien, die Umsetzung sich in der Praxis aber aufgrund der eingeschränkten Personalverfügbarkeit dennoch als schwierig erweise.

Im Ergebnis der Beratung gab es ein klares **Votum für eine begleitete Fortsetzung des Projekts**. Hierfür müssen noch Fördermöglichkeiten gefunden werden. Die Vorständin von Willkommen in Johannstadt e.V., Frau van Stiphout, teilt mit, dass sich der Verein zum Jahresende aus dem Projekt zurückziehen und **Willkommen in Johannstadt die Trägerschaft abgeben** wird. Sie und die Projektkoordinatorin Frau Lukas bedanken sich für die gute Zusammenarbeit. Der Vereinsschwerpunkt liegt auf der Integration von Migrant\*innen, die im Wohnhofprojekt nur ein Aspekt von vielen ist. Willkommen in Johannstadt wird das Projekt aber im Hinblick auf die Integration von Migrant\*innen weiter punktuell unterstützen und plant, dafür auch Anträge beim Wohnhoffonds einzureichen.

Frau Sieniuta bedankt sich bei allen Mitwirkenden und kündigt an, dass die **Mitgliedschaft der Vonovia im Wohnhofbeirat ab 2023 durch Herrn Wuttke übernommen** wird, da sich das von ihr betreute Gebiet ändert. Herr Wuttke stellt sich als neuer zuständiger Regionalleiter kurz vor und verweist darauf, dass er bereits mit der Johannstadt und dem Wohnhof vertraut ist und sich auf die Arbeit mit



dem Wohnhofbeirat freut. Frau Sieniuta informiert, dass die Vonovia auch 2023 wieder Mittel für den Wohnhoffonds zur Verfügung stellen wird.

Herr Kunert erklärt, dass das Quartiersmanagement im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Mobilität der Landeshauptstadt Dresden den Wohnhofbeirat und -fonds weiterhin unterstützen wird. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er bittet die Mitglieder des Wohnhofbeirats um Feedback, Vorschläge und Anregungen für die weitere Arbeit und eine Aussage zu ihrer weiteren Mitwirkungsbereitschaft.

- Herr Kalex ist sehr zufrieden mit der Arbeit des Wohnhofbeirats, der aus seiner Sicht unter den privaten Wohnungsunternehmen in Deutschland bislang einzigartig ist. Er schätzt die Möglichkeit, Projekte über den Fonds zu fördern und wünscht sich eine Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit. Er möchte weiterhin Haussprecher bleiben und schlägt angesichts der im Beirat noch nicht vertretenen Hauseingänge vor, dass eine Person auch für mehrere Hauseingänge zuständig sein könnte.
- Frau Friedrich gibt an, dass sich vieles positiv verändert hat und möchte weiterhin Haussprecherin bleiben.
- Herr Brunner findet die Arbeit des Wohnhofbeirats sehr wichtig für Bewohner\*innen wie Vonovia und möchte weiterhin Haussprecher bleiben.
- Frau Blaschke schließt sich an und möchte auch im nächsten Jahr dabei bleiben.
- Frau Petzold-Herrmann gibt an, viel gelernt zu haben und erklärt, dass in ihrem Haus bei einer zu neunt durchgeführten Hausversammlung das Vorhandensein von Haussprecher\*innen und Wohnhofbeirat wohlwollend aufgenommen wurde. Sie möchte weiterhin Haussprecherin bleiben.
- Frau Kühn bleibt ebenfalls weiterhin dabei und zeigt sich zufrieden, dass es der Beirat geschafft habe, trotz mancher unterschiedlicher Ansichten immer auf einen Nenner zu kommen.
- Frau Sluka begrüßt, dass sich der Wohnhofbeirat zu einer Plattform entwickelt habe, durch die mehr Verständnis füreinander (Vonovia und Haussprecher\*innen) geschaffen wurde. Sie hat auch das Gefühl, dass sich das Klima im Haus und im Wohnhof geändert hat. Auch sie möchte weiterhin Haussprecherin bleiben.
- Frau Lampadius findet die Arbeit sehr wichtig, um Spannungen im Wohnhof abzubauen, und möchte weiter daran mitwirken.
- Frau Safrany wünscht sich, dass der Wohnhofbeirat mehr Mitglieder bekommt, und bleibt ebenfalls dabei.
- Herr Sotelo findet das Projekt spannend und begrüßt die bereits erreichten Veränderungen. Er hält die Grundstruktur für sehr wichtig und wünscht sich auch im nächsten Jahr eine neutrale Moderation und Begleitung. Er bringt sich gerne weiter mit ein.

Herr Kunert bedankt sich für das Feedback und die Anregungen.

Für 2023 werden folgende Sitzungstermine (jeweils 17-20 Uhr) vereinbart:

- Mittwoch, 29.03.23
- Mittwoch, 7.6.2023
- Dienstag, 29.8.2023
- Dienstag, 28.11.2023

Herr Kunert bedankt sich für die Mitwirkung in der Sitzung, wünscht allen Anwesenden eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und leitet zum gemütlichen Ausklang mit Glühwein und Punsch über.

Der offizielle Sitzungsteil endet um 19.45 Uhr.